



UNIWERSYTET  
WARSZAWSKI  
Wydział Neofilologii  
Instytut Germanistyki



b a d a n i a  
n a d  
k u l t u r ą  
d a w n ą

UW: Two centuries.  
Good beginning

## Die Frau – Wissen, Wissenschaft, Universitäten Europa und die Welt

Internationale wissenschaftliche Konferenz

21. bis 23. Oktober 2016

Im Jahr 2016 feiert die Universität Warschau – deren Geschichte eng mit den Ereignissen des Landes, wie den Teilungen, dem Novemberaufstand und der Besetzung verflochten ist – den zweihundertsten Jahrestag ihrer Gründung. Für die Vertreterinnen der Wissenschaft ist es eine willkommene Gelegenheit nicht nur des Jahrestages der Warschauer Universität zu gedenken, sondern auch über die Veränderungen, die sich in den letzten zweihundert Jahren in der Wissenschaft in Polen und in der Welt vollzogen haben, zu reflektieren.

Aus diesem festlichen Anlass, dem 200. Jahrestag unserer Universität, laden wir Sie zu einer internationalen interdisziplinären wissenschaftlichen Konferenz ein, welche im Rahmen des institutsübergreifenden Projekts „Frauen der vergangenen Epochen“ organisiert wird, das an den Instituten für Romanistik und Germanistik der Universität Warschau, sowie von der interdisziplinären Forschungsgruppe „Forschungen zur Altkultur“ durchgeführt wird. Ziel dieser Konferenz ist es, zu untersuchen, welche Stellung die Frau, bedingt durch den Wandel in der Wissenschaft und an den Hochschulen, im wissenschaftlichen – institutionellen und nicht institutionellen – Kontext eingenommen hat und einnimmt.

Die ersten Studentinnen an der Universität Warschau wurden im Jahr 1915 aufgenommen, an der Pariser Sorbonne konnten sie bereits Mitte der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts studieren. Die wohl berühmteste Polin, die eine international erfolgreiche wissenschaftliche Laufbahn eingeschlagen hat – Maria Skłodowska-Curie – begann ihr Studium im Jahr 1891 in Paris. An der ältesten polnischen Universität, der Jagiellonenuniversität, welche in Krakau im 14. Jahrhundert gegründet wurde, erhielten Frauen im Jahr 1894 das Recht zu studieren, jedoch ohne Möglichkeit, einen Abschluss zu erlangen. Heutzutage, über 100 Jahre später, sind Studentinnen ebenso zahlreich, an manchen Fachbereichen sogar zahlreicher vertreten als ihre männlichen Kommilitonen, viele Frauen streben eine wissenschaftliche Karriere an und nehmen sogar Spitzenpositionen in der Leitung von Hochschulen ein. In den Jahren 2005-2012 war etwa Frau Professor Katarzyna Chałasińska-Macukow die Rektorin der Universität Warschau.

Wir möchten uns gemeinsam Gedanken drüber machen, welchen Veränderungen die Bildung der Frauen und ihre wissenschaftlichen Aktivitäten in Polen, Europa und in der Welt, von der Antike bis zur Gegenwart unterlagen.

Die Liste der Themen ist sehr breit gefächert. Wir geben hier nur einige mögliche Beispiele, in der Hoffnung, dass künftige TeilnehmerInnen und Teilnehmer diese mit eigenen Vorschlägen ergänzen:

1. Unterrichtsformen für Mädchen gestern und heute,
2. Lehrende Frauen,
3. Die ersten Frauen in der Hochschulbildung,
4. Die akademische Laufbahn von Frauen gestern und heute,
5. Den Männern vorbehaltenen Bereiche der Wissenschaft aus kritischer Perspektive,
6. Biographien von Wissenschaftlerinnen,
7. Kirche/en und Frauen,
8. Frauen, die für das Recht auf Bildung kämpften / kämpfen,
9. Bildung von Männern und Frauen in Vergangenheit und Gegenwart.
10. Frauen in der Hochschulleitung,
11. Frauenorganisationen / Frauenverbände,
12. Untersuchungen über soziale und kulturelle Geschlechteridentitäten innerhalb und außerhalb der Universitäten
13. Methoden / Forschungsstand zum Thema: Frauen in der Bildung.

Zur Teilnahme an der Konferenz laden wir Fachleute aus verschiedenen Bereichen ein. Wir bitten um Übersendung Ihrer Themenvorschläge für die Referate, versehen mit Ihrem Vor- und Nachnamen, Ihrer Institutszugehörigkeit, dem Titel Ihres Beitrags, sowie einer kurzen Zusammenfassung (bis zu 3000 Zeichen mit Leerzeichen) bis Ende Januar 2016 an folgende Adressen:

[m.holdys@uw.edu.pl](mailto:m.holdys@uw.edu.pl) (englisch)

[dariusz.krawczyk@uw.edu.pl](mailto:dariusz.krawczyk@uw.edu.pl) (französisch)

[p.piszczatowski@uw.edu.pl](mailto:p.piszczatowski@uw.edu.pl) (deutsch).

Die Bestätigungen über die Annahme Ihrer Anmeldung und die Genehmigung Ihrer Teilnahme werden bis zum 1. März versandt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro, sie deckt die Kosten für die Redaktion und den Druck des Tagungsbandes, sowie für Erfrischungen während der Pausen. Die Reisekosten sowie die Kosten für die Unterbringung werden hingegen von den TeilnehmerInnen beglichen.

Konferenzsprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch.

Der Ort der Konferenz ist die Universität Warschau, Gebäude der Neuphilologischen Fakultät, ul. Dobra 55.

Im Namen der Organisatoren

Dr. habil. Joanna Godlewicz-Adamiec

Dr. habil. Monika Malinowska

Vorsitzende des Organisationsausschusses